



In Altenburg entsteht neue Kunstgalerie

Das ehemalige Ladengeschäft in der Altenburger Jüdengasse 7 wird neu belebt. Zukünftig will die Kunst- und Kulturstiftung Siebeneichler aus dem bayerischen Rottach-Egern zeitgenössischen Künstlern aus der Altenburger Region auf 85 Quadratmetern die Möglichkeit für Ausstellungen bieten. Die 2019 von Brigitte Siebeneichler ins Leben gerufene Stiftung will Künstler miteinander vernetzen und Hilfe zur Selbsthilfe bieten. „Ich kenne viele Künstler, die gut sind und sich trotzdem nicht gut vermarkten können“, erklärt die am Tegernsee ansässige Malerin, die selbst bei Künstlergrößen wie Markus Lüpertz, Jerry Zenuik, Günther Förg, Thomas Bechinger

und Giselbert Hoke ausgebildet wurde. Brigitte Siebeneichler möchte den Kontakt und Austausch zwischen Altenburger und oberbayerischen Künstlern fördern. Die gemeinnützige Stiftung ist Eigentümerin mehrerer Einheiten des Gebäudes in der Jüdengasse.

Am morgigen Sonabend will sich die Stiftungsgründerin mit den Altenburger Künstlern Peter Schnürpel und Thomas Suchomel treffen, um in der neuen Galerie das weitere Vorgehen für die erste Gemeinschaftsausstellung zu besprechen. Ein Termin steht dafür bislang noch nicht fest, doch wird Brigitte Siebeneichler dann auch zwei ihrer eigenen Bilder im Gepäck haben.

FOTO: MARIO JAHN